

Brutvogelfauna

im Vorhabengebiet

„Wohnen in Frankenfelde“

Kreisstadt Luckenwalde
(Teltow-Fläming)



- 1 Veranlassung
- 1.1 Vorhabengebiet
- 1.2 Methodik
- 2 Brutvögel des UG und Dispersion ausgewählter Spezies
- 3 Wertende Kommentierung der Befunde
- 4 Fazit
- 5 Quellennachweis

1 Veranlassung

Im Luckenwalder Ortsteil Frankenfelde (Teltow-Fläming) soll ein Grundstück mit mehreren Einfamilienhäusern bebaut werden. Vorhabenbedingt bedarf es daher u.a. eines Fachbeitrages, der sich den Brutvögeln des Vorhabengebietes widmet. Hiermit wurde die IDAS GMBH Luckenwalde beauftragt.

1.1 Vorhabengebiet

Das Vorhabengebiet, nachfolgend auch Untersuchungsgebiet (UG) genannt, entspricht dem ca. 1,2 ha großen Plangebiet am südlichen Ortsrand von Frankenfelde (vgl. Abb. 1).



Abb. 1: Räumliche Lage des Plangebietes (IDAS 2021)

In seinem östlich des Weges gelegenen Teilbereich befindet sich ein Wohnhaus samt Nebenglass. Sie werden umgeben von einem grünlandreichen Garten mit älteren Laub- und Nadelbäumen (vgl. Abb. 2). Der westlich des Weges gelegene Teilbereich wird von einer blütenreichen Ackerbrache dominiert, durch die ein Fahrweg verläuft (vgl. Abb. 3). In unmittelbarer Randlage zum Nachbargrundstück wachsen zwei alte Obstbäume.



Abb. 2: Blick in den östlichen Teilbereich des Plangebietes



Abb. 3: Blick in den westlichen Teilbereich des Plangebietes

1.2 Methodik

Unter Berücksichtigung diesbezüglicher Methodenstandards gemäß SÜDBECK et al. (2005) wurden die im Vorhabengebiet vorkommenden Brutvögel am 15.03., 05.04., 11.04., 14.05. und 10.06.2021 erfasst. Das Suchen von Brutstätten unterblieb aus naturschutzfachlichen Gründen. Die nachfolgend mitgeteilten Befunde entsprechen somit der Nachweis-Kategorie C "wahrscheinlich brütend". Sie werden tabellarisch zusammengefasst und unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Aspekte, die sich an RYSLAVY et al. (2011, 2019), BEZZEL (1985, 1993) orientieren, kurz kommentiert. Die Dispersion ausgewählter Brutvögel des UG wird im Luftbildausschnitt dargestellt.

2 Brutvögel des UG und Dispersion ausgewählter Spezies

lfd. Nr.	Artnamen	wissenschaftlicher Name	BArtSchV	RL BB	EU VSRL	Häufigkeit	n RP	Gb	Ba/Str	Hö
1	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	√			h	1		●	
2	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	√			h	1	●		
3	Amsel	<i>Turdus merula</i>	√			h	1		●	
4	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	√			h	1		●	
5	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	√			h	1			●
6	Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	√			h	x	●		
7	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	√			h	1			●
8	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	√			h	1		●	

Kürzel:

BArtSchV

besonders geschützte Art gemäß Bundesartenschutzverordnung (2005)

RL BB	Rote Liste der Vögel Brandenburgs (RYS LAVY et al. 2019)
EU VSRL	europäische Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 2009/147/EG)
Ba/Str	bevorzugt auf Bäumen/Sträuchern brütend (BEZZEL 1985, 1993)
Gb	bevorzugt in/an Gebäuden brütend
Hö	bevorzugt in Baumhöhlen/Nistkästen brütend
h	häufiger Brutvogel in Brandenburg (RYS LAVY et al. 2019)
x	Brutvogel im UG

Abb. 2.1: Dispersion ausgewählter Brutvögel im Vorhabengebiet



Abkürzung: Fsp Feldsperling Hrot Hausrotschwanz Kgrs Klappergrasmücke Rta Ringeltaube

3 Wertende Einschätzung der Befunde

Das UG wird von 8 Spezies besiedelt, deren Gros zur Gruppe der Waldvögel gehört (BEZZEL 1985, 1993). Beispielhaft seien die Ringeltaube (*C. palumbus*), die Amsel (*T. merula*), die Kohlmeise (*P. major*) und die Klappergrasmücke (*S. curruca*) genannt. Während sich die ersten drei Brutvogelarten bevorzugt auf Bäumen und in deren Höhlungen fortpflanzen, nistet letztere im blickdichten Gebüsch.

Das Wohnhaus einschließlich Nebengelass werden von Nischenbrütern in Form des Hausrotschwanzes (*P. ochruros*) und Haussperlings (*P. domesticus*) bewohnt.

Sowohl das Grünland als auch die Ackerbrache sind frei von Brutvögeln, werden aber von Randsiedlern während der Nahrungssuche frequentiert.

Die im UG vorkommenden Brutvögel gelten als landesweit häufig und ihr Bestand als nicht gefährdet (RYS LAVY et al. 2011, 2019). Ungeachtet dessen sind sie gemäß Bundesartenschutzverordnung (BArtSchVO 2005) jedoch allesamt besonders geschützt.

4 Fazit

Das Vorhabengebiet wird von landesweit häufigen und im Bestand ungefährdeten Brutvögeln belebt, die typisch für Dörfer sind (FLADE 1994). Sollte die geplante Wohnbebauung den weitgehenden Erhalt im Garten stockender Gehölze und die

Umpflanzung der neuen Gebäude mit standortheimischen Gehölzen berücksichtigen, könnte der örtliche Erhalt dieser Vögel durchaus gelingen.

5 Quellennachweis

BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas; Bd. I Nonpasseres. Aula Wiesbaden

BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas; Bd. II Passeres. Aula Wiesbaden

BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG vom 16. Februar 2005, zuletzt geändert am 21. Januar 2013

FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. Eching IHW-Verlag

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung)

RYSLAVY, T., HAUPT, H. U. R. BESCHOW (2011): Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin – Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005-2009. OTIS 19 – 2011 Sonderheft

RYSLAVY, T., JURKE, M. & MÄDLow, W. (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg. Naturschutz u. Landschaftspflege in Brandenburg 28 (4) Beilage, 232

SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. U. CH. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell